



## Workshop 1

Leitung: Dr. Harald Weber, ITA

Mittwoch, 10.05.2006 (14:30 bis 18:00 Uhr)

### Zertifizierung von Barrierefreiheit im Internet? Pro und Contra – Ein Workshop für Entscheider

**Referent:** Horst Großmann, panta rhei systems GmbH, Berlin, Ansgar Hein, anatom5 perception marketing, Düsseldorf

**Leitfragen:** Kann man Web-Seiten bzgl. Barrierefreiheit zertifizieren? Welche Vorteile und welche Nachteile hat das? Welche konkreten Anforderungen haben Entscheider an solche Zertifikate?

**Moderatoren:** Werner Schweibenz, Peter Weiland, Fachrichtung Informationswissenschaft der Universität des Saarlandes, Saarbrücken

Donnerstag, 11.05.2006 (09:30 bis 11:00 Uhr)  
Teil I von 9:30 bis 11:00 Uhr

### Barrierefreiheit rechtzeitig sichern: Tipps für Ausschreibungen und Auftragsvergabe

**Referent:** Markus Erle, Wertewerk GbR - Barrierefreies Kommunikationsdesign, Tübingen

**Leitfragen:** Angebotsbausteine: Auf was muss man achten? Im Projektverlauf: Wie kann man überprüfen, ob noch alles in die richtige Richtung läuft? Abnahme: Wie wendet man einen Selbsttest/BIK-Kurztest als Qualitätssicherungsmethode an?

Teil II von 11:30 bis 13:00 Uhr

### Barrierefreiheit jenseits der Homepage

**Referent:** Dr. Markus Nickl, doctima, Erlangen

**Leitfragen:** Betrifft Barrierefreiheit ausschließlich Unternehmens-/Institutions-Websites? Wie gestaltet man interne und externe Kommunikationsprozesse barrierefrei? Welchen wirtschaftlichen Nutzen bringen diese Maßnahmen?



## Workshop 2

Leitung: Thomas Stiren, rdts AG

Mittwoch, 10.05.2006 (14:30 bis 18:00 Uhr)

### Aufrechterhaltung der Barrierefreiheit - Sicherstellung der Zugänglichkeit in der laufenden Pflege eines Webauftritts

**Referent:** Jan Eric Hellbusch, 2bweb.de, Lünen

**Leitfragen:** Wie können Werkzeuge, beispielsweise ein Redaktionssystem, Autoren bei der Umsetzung und Kontrolle von Barrierefreiheit in Dokumenten behilflich sein? Was muss bei der Einstellung von Texten berücksichtigt werden? Welche umfangreichen Implikationen kann Barrierefreiheit für den gesamten Arbeitsablauf nicht nur bei HTML-Dokumenten, sondern auch bei PDF-Dokumenten haben?

Donnerstag, 11.05.2006 (09:30 bis 13:00 Uhr)

### Barrierefreie Internet-Auftritte - Überblick, Techniken, Anforderungen und Vorstellung eines Accessibility-Framework

**Referent:** Dr. Michael Charlier, KommKonzept, Berlin

**Leitfragen:** Was sind Anforderungen an eine Markup-Sprache, die alle technischen Voraussetzungen für Barrierefreiheit erfüllt? Wie kann ein Universal-Markup („Framework“) mit eingebauter Barrierefreiheit ohne oder mit geringen Modifikationen für alle praxisrelevanten Layout-Typen verwendet werden? Wie werden optisch grundverschiedene Layouts auf der Basis des genannten Framework entwickelt?

### Organisatorische Hinweise

#### Mittwoch:

Anreise bis 12:00 Uhr  
Eröffnungsveranstaltung: 13:15 - 14:15 Uhr  
Workshops: 14:30 - 18:00, Pausen: 14:15 - 14:30, 16:00 - 16:30, Mittagsbüffet & Ausstellung: 12:00 - 13:00 Uhr  
Abendprogramm: 19:00 Uhr Tagungszentrum Betzenberg

#### Donnerstag:

Ausstellung: 09:00 - 09:30 Uhr  
Workshops: 09:30 - 13:00, Pausen: 11:00 - 11:30  
Mittagsbüffet: 13:00 - 14:00  
Abschlussveranstaltung: 14:00 - 15:30 Uhr



## Workshop 3

Leitung: Ulrike Baumann, Club Aktiv e.V.

Mittwoch, 10.05.2006 (14:30 bis 18:00 Uhr)  
Teil I von 14:30 bis 16:00 Uhr

### Das Beratungsangebot der Bundesstelle für Informationstechnik (BIT) im Bundesverwaltungsamt

**Referentin:** Gabriele Jung, Bundesverwaltungsamt, Köln

**Leitfragen:** Welche Leistungen bietet die Bundesstelle für Informationstechnik (BIT) an? Welche Barrieren sind zu beachten? Was sollte darüber hinaus aus Anwender/innen-Perspektive in Zukunft berücksichtigt werden?

Teil II von 16:30 bis 18:00 Uhr

### Internet ohne Barrieren - und was ist mit der Sprache? Praxisbericht zur Leichten Sprache

**Referentin:** Claudia Wessels, Lebenshilfe Bremen e.V., Büro für leichte Sprache, Bremen

**Leitfragen:** Was ist Leichte Sprache und für wen ist sie geeignet? Wie kann Leichte Sprache umgesetzt werden?

Donnerstag, 11.05.2006 (09:30 bis 13:00 Uhr)  
Teil I von 09:30 bis 11:00 Uhr

### IDEMA - Internet-Dienst für eine moderne Amtssprache

**Referentin:** Michaela Blaha, IDEMA - Internet-Dienst für eine moderne Amtssprache, Ruhr-Universität Bochum, Bochum

**Leitfragen:** Was ist „Moderne Amtssprache“ und wozu brauchen wir sie? Welche Schwierigkeiten gibt es in Texten der Bürger-Verwaltungs-Kommunikation?

Teil II von 11:30 bis 13:00 Uhr

### CAPITO - Barrierefreie Information/Vorstellen der Lern- CD-ROM „Into Europe“

**Referenten:** Dietmar Löffler, Johann Stadler, atempo, Graz/Österreich

**Leitfragen:** Was verstehen wir bei atempo unter „Barrierefreiheit“? Wie kann die CD-ROM „Into Europe“ Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderungen bei barrierefreien Reisen unterstützen?

Donnerstag, 11.05.2006, 14 Uhr: Abschlussveranstaltung mit Herrn Staatssekretär Dr. Auernheimer



## Workshop 4

Leitung: Ralph Raule, Deutscher Gehörlosen-Bund e.V.

Mittwoch, 10.05.2006 (14:30 bis 18:00 Uhr)  
Teil I von 14:30 bis 16:00 Uhr

### Gebärdensprache - Ein Ausflug in die Linguistik

Referent/in: N.N.

**Leitfragen:** Was ist Gebärdensprache, wie ist sie aufgebaut, was macht sie so anders? Welche Unterschiede (und Gemeinsamkeiten) gibt es zu anderen Sprachen? Welche Übersetzungsleistungen erbringen Dolmetscher, und warum reichen 1:1 Übersetzungen nicht aus?

Teil II von 16:30 bis 18:00 Uhr

### Ein Leitfaden für Gebärdensprach-Filme

Referent/in: N.N.

**Leitfragen:** Wie werden Gebärdensprach-Filme eingesetzt, wie werden sie produziert? Welche besonderen Herausforderungen stellen sich bei der Produktion von Filmen? Worauf muss besonders geachtet werden?

Donnerstag, 11.05.2006 (09:30 bis 13:00 Uhr)  
Teil I von 09:30 bis 11:00 Uhr

### Ein neuer Service stellt sich vor: Relay-Services

Referent/in: N.N.

**Leitfragen:** Was bedeutet Telekommunikation für gehörlose und hörgeschädigte Menschen? Welche Perspektiven eröffnen neue Kommunikationswege wie das Internet für diese Zielgruppe? Wie können Relay-Services von Unternehmen und Behörden eingesetzt werden?

Teil II von 11:30 bis 13:00 Uhr

### Was bringt die Zukunft für gehörlose Menschen?

Referent/in: N.N.

**Leitfragen:** Welche Barrieren im Telekommunikationsbereich konnten bereits beseitigt werden? Welche Herausforderungen sind derzeit noch nicht gelöst? Welche neuen Kommunikationsmöglichkeiten können Gehörlose in Zukunft erwarten?

www.mehr-wert-fuer-alle.de



## Anmeldung

Ausgefüllt faxen an: 0631/205-3397

Online-Anmeldung: www.mehr-wert-fuer-alle.de

Alle Preise verstehen sich inkl. Tagungsmappe, Mittag- und Abendbuffet sowie Pausengetränke.

**Anmeldeschluss: 30. April 2006**

Name, Vorname

Institution/Behörde/Firma

Straße/Nr.

PLZ/Ort

E-Mail-Adresse

Bitte ankreuzen:

### Workshop:

1 (190€)  2 (190€)  3 (165€)  4 (190€)

### Zimmerbuchung möglich bei:

Dorint/Novotel (Tagungshotel), Tel. 0631/20150

Zollamt (behindertenfreundliche Zimmer), Tel. 0631/3166600

Schulte (behindertengerechte Zimmer), Tel. 0631/201690

**Ich bin...:**  Rollstuhlfahrer/in,  anderweitig motorisch eingeschränkt,  blind/stark sehbehindert

**Ich benötige...:**  Transfer von Hbf Kaiserslautern/Hotel und zurück,  Gebärdensprachdolmetscher

Ort, Datum

Unterschrift



**Ansprechpartnerin:** Imane HANBALI  
c/o Institut für Technologie und Arbeit (ITA), www.ita-kl.de  
Telefon 0631/205-3742, Telefax 0631/205-3397  
E-Mail: anmeldung@mehr-wert-fuer-alle.de

# Mehr Wert für @lle

## Symposium für ein Internet ohne Barrieren

- ▶ **Entscheider** /innen
- ▶ **Web-Designer** /innen
- ▶ **Nutzer** /innen

## Mi./Do., 10./11. Mai 2006 (Veranstaltungsbeginn: 12 Uhr)

### Tagungsort: Dorint/Novotel Kaiserslautern St.-Quentin-Ring 1, 67663 Kaiserslautern

Mit freundlicher Unterstützung von:



Eine gemeinsame Veranstaltung von:

